

Unser Streik – kurze Einblicke

3 Monate haben wir gekämpft und gestreikt gegen Entlassungen und für einen Sozial- und Anerkennungstarif. Gestreikt haben wir damit auch gegen das Prinzip von Bertelsmann „Lohnverzicht oder Entlassung“. Nachdem über 200 Kollegen sich nicht zu Lohnverzicht und unbezahlter Mehrarbeit pressen ließen, hieß es zunächst 138 von diesen sollen entlassen werden. Das trifft nicht nur uns. Damit werden Unternehmer anderer Betriebe geradezu aufgefordert sich der Tarifbindung zu entledigen, Arbeitsrechte mit Füßen zu treten und ihre Beschäftigten einzeln zu erpressen. Ganz nach dem Motto: „Was gut ist für Bertelsmann, ist gut für die gesamte Republik.“ (R. Mohn, Eigentümer)

Doch viele Kolleginnen und Kollegen haben erkannt, was gut ist für die Republik von Bertelsmann und Konsorten, ist keineswegs gut für uns. In 150 Solidaritätserklärungen aus Betrieben und von gewerkschaftlichen Gremien im In- und Ausland wird immer wieder die Notwendigkeit und Beispielhaftigkeit unseres Streiks für alle Beschäftigten betont.



Am 27. Juli 2011 traten wir das erste Mal in den Streik und am 28. Juli waren wir mit der ersten Aktion in der Innenstadt.

Nach Unterbrechungen und einzelnen Streiktagen in der vorherigen Woche, waren wir ab 15. August erneut „draußen“. Am 17. August prangerten wir auf einer 300 m langen Papierbahn, die sich durch die Fußgängerzone zog, die Machenschaften von Bertelsmann und seiner Stiftung an. Großes Interesse fand diese Aktion nicht nur bei der Bevölkerung sondern auch in Presse, Rundfunk und Fernsehen.



Am 19. August traten die Kollegen von Prinovis Itzehoe in einen Solidaritätsstreik. Ihre Solidaritätsbekundungen wurden direkt an die Streikposten vor den Toren in Nürnberg übertragen.

Am 26. August waren die Frauen der Streikenden erstmals sichtbar bei einer weiteren Aktion in der Innenstadt vertreten. Und an verschiedenen Punkten in der Fußgängerzone traf man Leser von riesigen Zeitungen zum Thema Bertelsmann und seine „familienfreundliche“ Betriebspolitik.



Und dann am 29. August, wie schon viele Male vorher zu bestimmten Anlässen, eine lautstarke Aktion vor dem Betriebstor und vor den Fenstern der Betriebsratssitzung. Die Betriebsratsmehrheit schließt die Fenster, schmort lieber bei 40 Grad und ungestört von den Ansagen der Streikenden. Aber sie und die Kollegen können lesen, was die Frauen der Streikenden ihnen zu sagen haben.



Aufgehängt ...

... war am Morgen des 06. 09. 2011 ein Transparent vom Dach des PRINOVIS-Gebäudes in der Breslauer Straße in Nürnberg. Die Botschaft: „Dani, wir haben deinen Schnuller“. Ein Erpressungsversuch? Der Schichtleiter musste fassungslos mit ansehen, wie direkt unter dem Firmenlogo dokumentiert war, dass dem Geschäftsleiter der Schneid abgekauft wurde.

Am 15. September zogen wir zusammen mit anderen Kolleginnen und Kollegen in einer lebendigen und lautstarken Demonstration von der Südstadt vorbei an vielen Betrieben in die Innenstadt.



Zwischenkundgebung bei den Metall-Kollegen



Unterstützt wurden wir durch die Teilnahme von Delegationen und durch Solidaritätsreden von Kollegen aus verschiedenen Metallbetrieben aus Nürnberg und Erlangen, Kollegen der IG BAU und anderer ver.di Fachbereiche.



Am 26. September waren wir mit zwei Bussen in Berlin bei einer Aktion gegen Bertelsmann, an der sich auch Delegationen aus anderen Prinovis-Standorten und weitere ver.di Kollegen aus Berlin beteiligten.

Die von der Geschäftsführung angerufenen Einigungsstelle, vor der sie sich mit der Betriebsratsmehrheit in der ungewöhnlicher Kürze von nur 6 Tagen einigte, gab Ende September bekannt, dass 107 Kollegen entlassen werden müssen und dass bis Mitte Oktober ein Freiwilligenprogramm wahrgenommen werden kann, in dem zusätzlich zu dem ausgehandelten Sozialplan eine extra Abfindung gezahlt wird.

Wir streikten weiterhin. Keine unserer Forderungen war erfüllt. Für uns war nichts erledigt. Auch nicht für die Kollegen, die das freiwillige Angebot annahmen.

Wie schon in den vergangenen Wochen verteilten wir unsere Flugblätter auch vor anderen Betrieben. Im Gegenzug besuchten uns betriebliche und gewerkschaftliche Solidaritätsdelegationen.



Am 15. Oktober waren wir mit der vorläufig letzten großen Aktion in der Innenstadt zu sehen. Mit Beginn der Frühshift am 24. Oktober haben wir die Arbeit wieder aufgenommen.



Betriebliche Streikleitung Prinovis Nürnberg